Motetten und Orgelmusik zur Passion

Freitag, 21. März 2014, 20 Uhr
Herz-Jesu-Kloster München

Samstag, 22. März 2014, 20 Uhr
Erlöserkirche Herrsching

Sonntag, 23. März 2014, 17 Uhr
St. Vitus Stockdorf

Christa Edelhoff-Weyde, Orgel
Ensemble Carmina Viva München
Leitung: Barbara Hennicke

Giovanni Pierluigi da Palestrina (~1514-1594)
O crux ave

Carlo Gesualdo da Venosa (1566-1613)
O vos omnes

Melchior Franck (~1580-1639)
Fürwahr, er trug unsere Krankheit

Carl Heinrich Graun (1704-1759)
Fürwahr, er trug unsere Krankheit

Tomás Luis de Victoria (1548-1611)
O vos omnes

***

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
O Lamm Gottes, unschuldig

***

Heinrich von Herzogenberg (1843-1900)
O Traurigkeit, o Herzeleid

John Stainer (1840-1901)
God so loved the world

August Söderman (1832-1876)
Domine Jesu Christe

***

Jean Langlais (1907-1991)
Nazard

Jehan Ariste Alain (1911-1940)
Variations sur "Lucis creator"

***

György Deák-Bárdos (1905-1991)
Eli Eli

Johann Georg Herzog (1822-1909)
Christe, du Lamm Gottes

Camille Saint-Saëns (1835-1921)
Ave verum corpus

Gioachino Rossini (1792-1868)
Quando corpus morietur

***

Johannes Brahms (1833-1897)
Herzliebster Jesu
Herzlich tut mich verlangen
O Welt, ich muss dich lassen

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
O Mensch, bewein dein Sünde groß

***

Orlando di Lasso (1532-1594)
Tristis est anima mea

Thomas Morley (~1557-1602)
Nolo mortem peccatoris

Orlando Gibbons (1583-1625)
O Lord in thy wrath

Heinrich Schütz (1585-1672)
Also hat Gott die Welt geliebt
Ehre sey dir, Christe

O vos omnes, qui transitis per viam, attendite et videte, si est dolor sicut dolor meus.
O Ihr alle, die Ihr des Weges zieht, merkt auf und seht, ob es einen Schmerz gibt,
der meinem Schmerz gleicht.

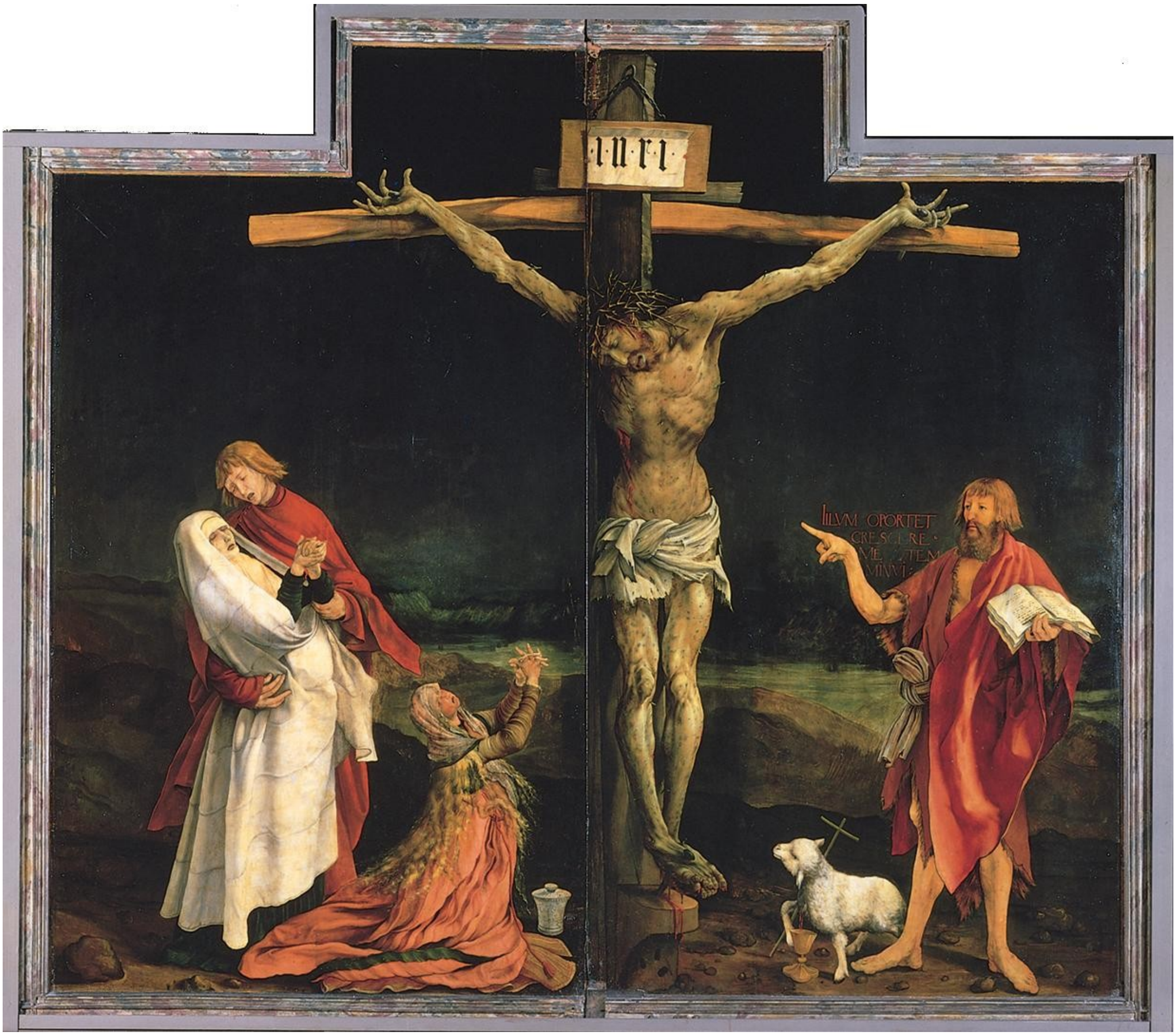
So klagt der Prophet Jeremias im Alten Testament – eine Vorausschau auf das unendliche Leid des neutestamentlichen Heilands, das mit dem feierlichen Einzug in das mit Palmzweigen geschmückte Jerusalem beginnt und unaufhaltsam seinem grausamen Höhepunkt am Kreuz von Golgatha zustrebt. Dies hat Komponisten in allen Jahrhunderten zu Werken ganz unterschiedlicher Form und Intention inspiriert.

Gerade die eindringlichen Zeilen des ***O vos omnes*** haben mit gutem Grund schon früh Eingang gefunden in die römische Liturgie der Karwoche, genauer: in die Liturgie für den Karsamstag. Zwei Meisterwerke der so genannten klassischen Vokalpolyphonie um 1600 verklären den Schmerz in geradezu überirdischen Klängen und entrücken ihn damit ganz dem menschlichen Zugriff.
Völlig anders blickt der barocke Gläubige des 17. und 18. Jahrhunderts, besonders der protestantische, auf das Leiden und Sterben Christi: Der Gottessohn ist ganz Mensch. Und lädt damit jeden Einzelnen ein, ihm unmittelbar nachzufolgen. Diese Einladung geht einher mit einer tröstlichen Zusage: Durch den Kreuzestod (und die zu diesem Zeitpunkt scheinbar noch unendlich ferne Auferstehung) findet der irdische Mensch Hilfe und Erlösung in seiner eigenen Not. Jesaja drückt diese Zuversicht – wiederum im prophetischen Vorgriff auf das künftige Heilsgeschehen – im 53. Kapitel so aus: ***Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen.***

Mit ***O Traurigkeit, o Herzeleid*** klingt – schon sprachlich – nochmals ein neuer Ton an: Die Romantik, die Entdeckung des individuellen Gefühls prägt im 19. Jahrhundert das künstlerische Empfinden im deutschsprachigen Raum – so auch in der geistlichen Musik. Gleichzeitig bringt die beginnende Moderne, in der der Glaube nicht mehr seinen selbstverständlichen Platz hat, eine Phase von konservativem Rückgriff und radikalerer Religiosität mit sich – vor allem in Frankreich, wo das Volk an Orten wie Lourdes und Sacré-Coeur seine lange unterdrückte religiöse Begeisterung auslebt, und in Italien, das schon räumlich dem politisch taumelnden Kirchenstaat am nächsten war.
Die Tür in das 20. Jahrhundert ist damit geöffnet – mit all seiner Vielfalt der Meinungen und künstlerischen Äußerungen, nicht zuletzt im vorkommunistischen Ungarn der 1920er-Jahre.

Zum Schluss des Konzertes wird dann noch einmal klar: Der schmerzvolle Weg, der mit dem Einzug nach Jerusalem begann, war kein Zufall, sondern göttlicher Plan:

Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingebornen Sohn gab,
auf dass alle, die an ihn glauben,
nicht verloren gehen,
sondern das ewige Leben haben.



I·N·R·I
ILLVM OPORTET
MINVI

Texte und Übersetzungen

O crux ave

O Crux ave, spes unica
hoc passionis tempore
auge piis justitiam,
reisque dona veniam

Sei gegrüßt, o Kreuz, du einzige
Hoffnung in dieser Leidenszeit.
Stärke den Frommen die Gerechtigkeit
und schenk den Sündern Verzeihung.

O vos omnes

O vos omnes qui transitis per viam,
attendite et videte,
si est dolor similis sicut dolor meus.
attendite, universi populi, et videte dolorem meum:
si est dolor similis sicut dolor meus.

O ihr alle, die ihr des Weges kommt,
schauet doch und sehet,
ob es einen Schmerz gibt, der meinem gleicht.
Gebt acht, ihr Völker der Welt, und schaut auf meinen Schmerz:
ob es einen Schmerz gibt, der meinem gleicht.

Fürwahr, er trug unsere Krankheit

Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen.
Wir aber hielten ihn für den, der geplaget und von Gott geschlagen und gemartert wäre.
Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen.
Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

O Traurigkeit, o Herzeleid

O Traurigkeit,
o Herzeleid!
Ist das nicht zu beklagen?
Gott, des Vaters, einig Kind
wird ins Grab getragen.

God so loved the world

God so loved the world, that He gave his only begotten Son, that whoso believeth in him should not perish, but have everlasting life.
For God sent not His Son into the world to condemn the world; but that the world through Him might be saved.

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er Seinen eingebornen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Denn Gott hat Seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.

Domine Jesu Christe

Domine Jesu Christe, Rex gloriae, salva nos.
Herr Jesus Christus, König der Ehren, rette uns.

Eli, Eli !

Et circa horam nonam clamavit Jesus voce magna dicens: Eli, Eli, lamma sabacthàni?

Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Christe, du Lamm Gottes

Christe, du Lamm Gottes,
der du trägst die Sünd der Welt,
erbarm dich unser!

Ave verum corpus

Ave, verum corpus natum de Maria Virgine.
Vere passum, immolatum in cruce pro homine.
Cuius latus perforatum unda fluxit cum sanguine.
Esto nobis praegustatum, in mortis examine.
Amen.

Sei gegrüßt, wahrer Leib, geboren von der Jungfrau Maria, der wahrhaft litt und geopfert wurde am Kreuz für die Menschheit; dessen durchbohrte Seite von Wasser floss und Blut: Sei uns Vorgeschmack in der Prüfung des Todes. Amen.

Quando corpus morietur

Quando corpus morietur,
Fac, ut animae donetur
Paradisi gloria.

[Jesus,] Wann mein Leib wird sterben,
Lass dann meine Seele erben
Deines Himmels Seligkeit!

Tristis est anima mea

Tristis est anima mea usque ad mortem.
Sustinete hic et vigilate mecum.
Nunc videbitis turbam quæ circumdabit me:
Vos fugam capietis, et ego vadam immolari pro vobis.

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod.
Bleibt hier und wacht mit mir.
Nun werdet ihr die Menge sehen, die mich umgeben wird:
Ihr werdet die Flucht ergreifen, und ich werde gehen, um für euch geopfert zu werden.

Nolo mortem peccatoris

Nolo mortem peccatoris - haec sunt verba Salvatoris.
Father I am thine only Son, sent down from heav'n mankind to save.
Father, all things fulfilled and done according to thy will I have.
Father, my will now all is this: *Nolo mortem peccatoris.*
Father, behold my painful smart, taken for man on ev'ry side.
Ev'n from my birth to death most tart no kind of pain I have denied,
but suffered all, and all for this: *Nolo mortem peccatoris.*

Ich will den Tod des Sünders nicht - dies sind die Worte des Erlösers.
Vater, ich bin dein einziger Sohn, hinab gesandt vom Himmel, die Menschheit zu retten.
Vater, alles habe ich nach deinem Willen erfüllt und getan,
Vater, ich habe nur diesen einen Wunsch: Ich will den Tod des Sünders nicht.
Vater, sieh an meine schmerzhafte Pein, die ich allenthalben für den Menschen erlitten habe.
Von Geburt bis zum bittersten Tod habe ich mich keinem Schmerz entzogen,
sondern erlitt alles nur für dieses: Ich will den Tod des Sünders nicht.

O Lord, in thy wrath

O Lord, in thy wrath rebuke me not:
neither chasten me in thy displeasure.
Have mercy upon me, o Lord, for I am weak.
O Lord, heal me, for my bones are vexed.
My soul is also sore troubled,
but, Lord, how long wilt thou punish me?
O save me for thy mercy's sake.

O Herr, in deinem Zorn tadle mich nicht,
und züchtige mich nicht in deinem Grimm.
Habe Erbarmen mit mir, o Herr, denn ich bin schwach.
O Herr, heile mich, denn mein Gebein ist gequält.
Meine Seele schmerzt und ist in Aufruhr,
doch, Herr, wie lange willst du mich strafen?
O rette mich um deiner Gnade willen.

Also hat Gott die Welt geliebt

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingebornen Sohn gab,
auf dass alle, die an ihn gläuben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.

Ehre sey dir, Christe

Ehre sei dir, Christe, der du littest Not,
an dem Stamm des Kreuzes für uns bittern Tod,
und herrschest mit dem Vater dort in Ewigkeit.
Hilf uns armen Sündern zu der Seligkeit.
Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

Ensemble Carmina Viva München

Von Barbara Hennicke 1986 gegründet, besteht das Ensemble je nach Programm aus etwa zwanzig erfahrenen und engagierten Sängerinnen und Sängern aus München und Umgebung. Seit 1996 ist der Chor Mitglied im Verband Deutscher Konzertchöre (VDKC).
Neben Konzerten in München unternimmt der Chor regelmäßig Reisen ins europäische Ausland, so auch nach Italien, Frankreich und Griechenland.
Das erarbeitete Repertoire besteht hauptsächlich aus a-cappella-Chormusik von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert unter Berücksichtigung auch unbekannter Literatur. Im Frühjahr 2007 führte das Ensemble Carmina Viva die zweite Fassung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach in München, Stuttgart und Konstanz auf.

Sopran:
Gertrud Busch, Clementine Haupt-Mertens, Eva Hesselbach, Petra Hrabak, Ilona Lex, Dagmar Mutter, Kirsten Putterer, Ann-Marie Schilling, Corinna Steil, Christine Waßmann

Alt:
Ulrike Berger, Christine Breidenbach, Katrin Bretschneider, Dorit Hofmann, Kristiane Schmedemann, Christine Schuster, Sonja Sieben, Meike Steckhan

Tenor:
Dieter Berger, Gerd Eichler, Rudi Lutter, Peter Rottländer, David Straub

Bass:
Dietmar Cario, Dieter Kunz, Kajo Laufer, Alexander Meier, Christian Putterer

Christa Edelhoff-Weyde

studierte Kirchenmusik und Orgel in Lübeck bei Manfred Kluge, in München bei Hedwig Bilgram und in Wien bei Michael Radulescu. Sie nahm an Meisterkursen und Fortbildungen in Stimmbildung und Orgelspiel teil. Seitdem gibt sie Orgel- und Chorkonzerte im In- und Ausland. Sie arbeitet als Organistin an der Erlöserkirche in Herrsching.

Barbara Hennicke

ist Gründerin und Leiterin des Ensembles Carmina Viva München. Sie studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau Schulmusik mit Schwerpunkt Chorleitung bei Prof. Herbert Froitzheim und an der dortigen Universität Germanistik für das Lehramt an Gymnasien.
Nach einigen Berufsjahren in Baden-Württemberg übersiedelte sie nach Bayern. In ihrem Wohnort Wörthsee wirkt sie seither als Instrumentallehrerin.1989 nahm sie ihre Dirigierstudien wieder auf und besuchte Kurse in Phänomenologie der Musik und Dirigierpraxis bei Generalmusikdirektor Sergiu Celibidache und Konrad von Abel in Mainz, Paris und München.

Hat Ihnen unser Konzert gefallen?

Möchten Sie vielleicht bei Carmina Viva mitsingen?

Wer sicher ist im Umgang mit Stimme und Noten und Interesse daran hat, Musik mit hohem Anspruch zu erarbeiten, ist bei uns herzlich willkommen.

Wir treffen uns jeden Mittwoch von 19 bis 22 Uhr
im Gemeindesaal von St. Matthäus, Nussbaumstr. 1 / Sendlinger Tor

Unsere nächsten Projekte:

„Liebeslust und Liebesleid“
Französische, spanische und deutsche Madrigale
Konzerte am 18. und 20. Juli 2014

J. Brahms: Tragische Ouvertüre
J. Brahms: Schicksalslied
G. Fauré: Requiem
in Kooperation mit dem Monteverdi-Chor München
und der Neuen Internationalen Philharmonie
unter Konrad von Abel
Konzerte am 31. Oktober, 1. und 2. November 2014

„Cantus missae“ – doppelchörige Messe von J. Rheinberger
Konzert im Februar 2015

Interessiert?

Dann sprechen Sie doch mit uns – jetzt gleich nach dem Konzert.

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen!

Ensemble Carmina Viva München
Barbara Hennicke, künstlerische Leitung, Tel. 08153 78 68
Gerd Eichler, Tel. 0151 61 35 96 55
info@carmina-viva.de